

Wissenschaftliche Bewertung von Formaldehyd: Neue Perspektiven für den Verbraucherschutz?

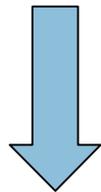
Schlusswort

Andreas Hensel



Neue Perspektiven für den Verbraucherschutz?

Exposition von
Verbraucherinnen
und Verbrauchern
=
0.1 ppm („Safe Level“)



Luftkonzentration
bis zu diesem Wert
=
kein erhöhtes Risiko zu
erwarten

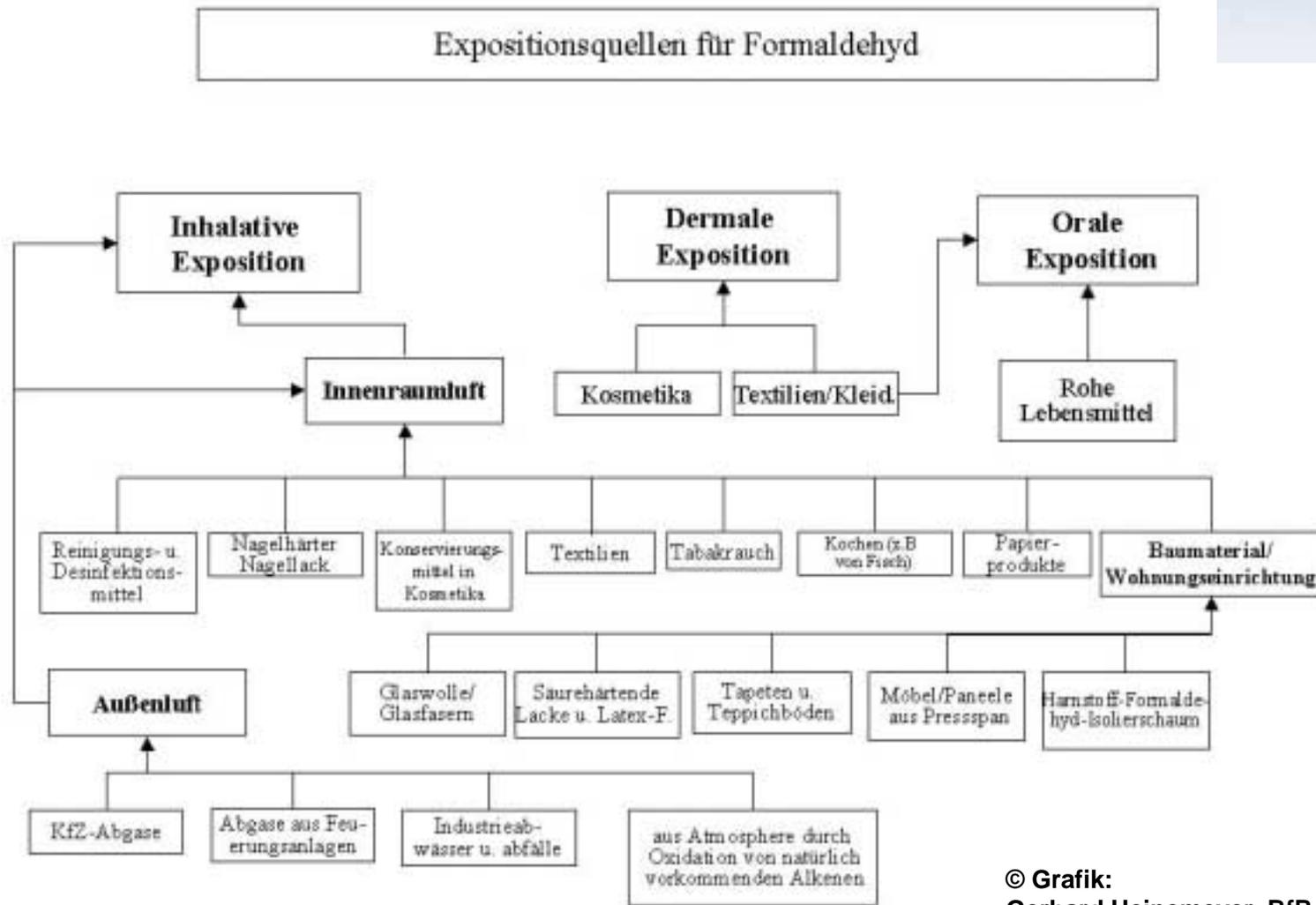


Exposition von
Verbraucherinnen
und Verbrauchern
>
0.1 ppm („Safe Level“)



Risikoreduzierende
Maßnahmen

Exposition des Verbrauchers - Überblick



© Grafik: Gerhard Heinemeyer, BfR

Exposition des Verbrauchers - Ergebnisse

Innenräume

- Trend: FA-Konzentration in Innenräumen wird eher geringer
- Aber: Extremwerte beachten!



Pflege- und Reinigungsmittel

- Kein FA in Desinfektionsmitteln, selten in zur Konservierung
- < 50 kg im Jahr 2005 in Deutschland
- FA-Abspalter: 6 Abspalter werden zur Konservierung verwendet



Bauprodukte

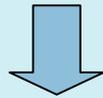
- FA-Emission aller relevanter Baustoffe auf 0,1 ppm

Kosmetika und Textilien

- 1-2 % (max 5%) in Nagelhärtern
- Regelfall unter 100 ppm

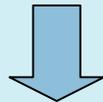
Wissenschaftliche Bewertung

Neubewertung von Formaldehyd



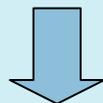
humankanzerogen
(inhalative Exposition)

Ableitung eines „Safe Level“

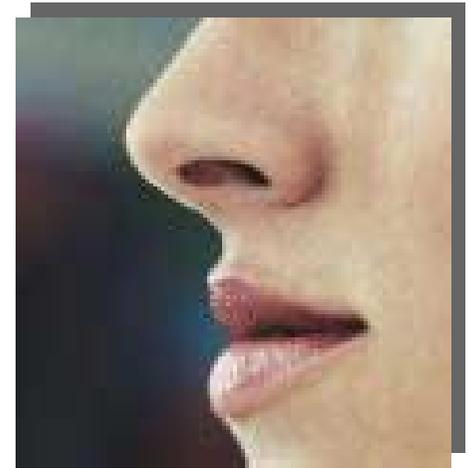


0,1 ppm (0,124 mg/m³)

Einstufungsvorschlag



„krebserzeugend beim Menschen“ (EU Kat.1)



Einstufungsverfahren



Grenzen des
Einstufungssystems



Diskussionsschwerpunkte

Bewertung

- Interpretation der Ergebnisse, insbesondere der Studie von Hauptmann
- Umgang mit bestehenden Unsicherheiten



Exposition

- „Entwarnung“ für einige Bereiche (z.B. Trend in Innenräumen)
- Auftreten neuer Problemfelder (z.B. Krankenhaushygiene, Medikamente)

Konsequenzen?

Praxis

- Substitution von FA (z.B. in Krankenhäusern)
- Bewertung von Ersatzstoffen



Wissenschaft

- Möglichkeiten und Grenzen epidemiologischer Studien
- Uncertainty-Analysen

Wissenschaftstheorie

- (verantwortungsvoller) Umgang mit Unsicherheit
- FA als Beispiel

Konsequenzen auf EU-Ebene



Einstufung von FA entsprechend der Einstufungskriterien

Grenzen des Einstufungssystems am Beispiel von Formaldehyd

Lösungsmöglichkeiten

Berücksichtigung von mechanistischen Aspekten in der Kategorisierung (z.B. Erweiterung der Anzahl der Kategorien, entsprechend MAK-Vorgehen)

Entkopplung der Einstufung und ‚Down stream Konsequenzen‘ im Sinne eines risikobasierten Ansatzes für die ‚Down stream Konsequenzen‘

Konsequenzen für das BfR



Risikokommunikation

- regelmäßige Information aller interessierten und betroffenen Kreise
- über Prozess der Risikobewertung
- über Ergebnisse der Risikobewertung



Risikobewertung

- Expositionsabschätzung
- dermale und orale Exposition
- abschließende Risikobewertung
- Ausarbeitung eines Vorschlags für risikominimierender Maßnahmen, falls geboten

Further Research is needed!

-> Uncertainty-Analysen

Weitere Informationen

BfR - Veranstaltung - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Gehe Lesezeichen Extras Hilfe

Zurück Vor Neu laden Stopp Startseite Drucken BfR http://www.bfr.bund.de/cd/7801

Erste Schritte Aktuelle Nachrichten...

BfR Bundesinstitut für Risikobewertung

Risiken erkennen – Gesundheit schützen | Institut | Standorte | Kontakt | Presse **Veranstaltungen** | FAQ | Neu

Suche Erweiterte Suche

▲ Übersicht "Veranstaltungen"

Veranstaltung

- 29. Mai 2006
Wissenschaftliche Bewertung von Formaldehyd: Neue Perspektiven für den Verbraucherschutz?
BfR-Fachveranstaltung
▶ Programm 881.8 KB
- Weitere Informationen**
 - ▶ Assessment of the Carcinogenicity of Formaldehyde (Bericht zur Bewertung der Karzinogenität von Formaldehyd, BfR-Wissenschaft 02/2006 vom 22.05.2006) 1035.6 KB
 - ▶ Toxicological Assessment of Formaldehyde (Opinion of BfR No. 023/2006 vom 30.03.2006) 97.8 KB
 - ▶ Toxikologische Bewertung von Formaldehyd (Stellungnahme des BfR Nr. 023/2006 vom 30.03.2006) 108.5 KB
 - ▶ Exposition des Verbrauchers gegenüber Formaldehyd (Diskussionspapier des BfR vom 30.04.2005) 245 KB
 - ▶ Konzentrations-Wirkungsbeziehungen bei Formaldehyd - Bewertung neuer epidemiologischer Studien (Gutachten vom 17.01.2005) 231 KB
 - ▶ Formaldehyd - Gefährlicher als bisher angenommen? (Stellungnahme des BfR vom 29.11.2004) 57.4 KB
 - ▶ Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) am Standort Marienfelde

Sidebar:

- Auftrag
- Organigramm
- Struktur
- Bedarfsgegenstände
- Biozide
- BSE
- Chemikalien
- Futtermittel
- Gefahrguttransport
- Kosmetische Mittel
- Lebensmittel
- Mikrobielle Risiken
- Pflanzenschutzmittel
- Spielzeug
- Stoffliche Risiken
- Textilien
- Vergiftungen
- Forschung
- GLP
- Internationales
- Kommissionen
- Med-Vet-Net
- Nationale Stillkommission
- Referenzlaboratorien
- ZEBET



Risiken erkennen – Gesundheit schützen

DANKE FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT

Andreas Hensel

Bundesinstitut für Risikobewertung

Thielallee 88-92 • D-14195 Berlin

Tel. 0 30 - 84 12 - 0 • Fax 0 30 - 84 12 - 47 41

bfr@bfr.bund.de • www.bfr.bund.de